

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 11/06

Januar 2007

Bestellnr.: F2033 200611

Baugenehmigungen im November 2006

007/07

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2007

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im November 2006	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im November 2006	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1990	1 605	2 036	319 713	935	1 729	169	501	
1991	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1999	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2004	November	1 055	1 091	250 376	598	970	93	364
	Dezember	1 197	1 287	303 509	763	1 198	131	303
2005	Januar	1 420	1 329	288 291	950	1 207	80	390
	Februar	1 066	912	253 016	618	797	99	349
	März	1 187	1 243	269 375	704	1 024	112	371
	April	1 081	877	248 141	536	740	117	428
	Mai	1 055	795	221 124	544	696	118	393
	Juni	1 408	1 216	281 620	781	1 096	149	478
	Juli	1 175	1 002	236 924	629	858	139	407
	August	1 299	1 044	345 025	692	863	166	441
	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
2005	Januar - November	13 348	11 755	2930 292	7 731	10 334	1 312	4 305
2006	Januar - November	14 402	13 411	3216 713	8 431	11 454	1 404	4 567
	Veränderung %	7,9	14,1	9,8	9,1	10,8	7,0	6,1

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im November 2006

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	13	- 4,8	28	35,6	3 148	6	10	15	23,0	2 024
Landkreise										
Ahrweiler	24	53,0	12	17,6	3 762	12	11	12	16,9	2 378
Altenkirchen (Ww.)	25	44,3	11	15,8	4 027	8	7	10	12,3	1 566
Bad Kreuznach	41	145,4	26	38,7	12 276	18	17	23	33,4	4 556
Birkenfeld	12	48,2	9	13,5	3 246	6	6	7	10,6	1 305
Cochem-Zell	19	2,6	16	19,3	2 780	6	6	6	9,5	1 300
Mayen-Koblenz	62	137,6	57	66,2	15 735	37	30	42	56,2	7 348
Neuwied	34	43,9	22	26,3	7 434	12	10	18	21,9	2 110
Rhein-Hunsrück-Kreis	25	46,0	9	12,0	3 542	8	6	10	11,0	1 495
Rhein-Lahn-Kreis	13	5,6	2	7,4	1 180	3	2	3	4,2	545
Westerwaldkreis	52	111,9	38	53,8	10 976	29	27	35	49,0	6 061
Kreisfreie Stadt										
Trier	18	8,1	52	59,0	9 792	12	26	47	55,4	8 629
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	31	76,5	25	29,6	6 712	19	15	19	25,2	3 307
Bitburg-Prüm	36	40,8	26	37,9	6 935	18	19	22	32,8	4 447
Daun	14	7,9	11	14,5	2 490	8	6	9	11,9	1 496
Trier-Saarburg	45	40,8	47	66,0	10 083	28	30	42	56,9	7 609
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	19	12,6	18	22,6	3 076	16	13	18	22,3	3 037
Kaiserslautern	23	- 0,4	23	33,3	4 729	17	15	21	30,5	3 726
Landau i.d.Pfalz	18	8,3	11	16,9	2 889	8	10	13	18,8	2 043
Ludwigshafen am Rhein	29	8,9	18	26,0	3 297	18	13	18	26,3	2 970
Mainz	83	125,1	193	120,2	28 406	27	38	135	84,7	8 597
Neustadt a.d.Weinstr.	13	- 1,8	10	12,4	1 331	3	4	4	5,4	970
Pirmasens	8	30,2	1	1,7	1 379	1	1	1	1,2	.
Speyer	6	- 3,9	5	8,7	492	-	-	-	-	-
Worms	6	3,0	9	11,0	1 564	3	3	3	4,5	646
Zweibrücken	4	6,4	1	1,9	468	1	1	1	1,7	.
Landkreise										
Alzey-Worms	23	53,7	10	13,9	3 260	6	6	7	9,6	1 453
Bad Dürkheim	30	31,3	33	41,7	6 952	14	21	28	37,2	4 839
Donnersbergkreis	13	4,0	10	11,5	2 047	8	6	8	10,5	1 500
Germersheim	38	43,8	35	40,7	7 701	19	19	29	32,7	4 485
Kaiserslautern	33	19,3	21	38,0	5 279	20	15	20	34,1	4 048
Kusel	17	21,9	13	20,9	3 320	9	8	11	15,5	1 580
Südliche Weinstraße	34	40,4	20	28,9	6 654	13	12	15	20,9	3 229
Rhein-Pfalz-Kreis	60	31,0	57	81,4	10 412	31	36	47	69,3	8 090
Mainz-Bingen	54	107,2	46	55,5	17 344	28	27	43	49,7	6 354
Südwestpfalz	17	72,9	21	21,1	7 665	10	8	10	14,6	1 887
Rheinland-Pfalz	992	1 421,5	946	1 120,9	222 383	482	481	752	919,4	115 954
Kreisfreie Städte	240	191,7	369	349,2	60 571	112	133	276	273,8	32 966
Landkreise	752	1 229,8	577	771,7	161 812	370	349	476	645,6	82 988

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im November 2006

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
5	5	6	.	1	1	1,4	-	.	Koblenz
									Landkreise
12	11	12	2 378	6	28	40,7	-	891	Ahrweiler
8	7	10	1 566	7	21	34,2	-	1 695	Altenkirchen (Ww.)
18	17	23	4 556	8	103	124,9	3	7 094	Bad Kreuznach
6	6	7	1 305	2	44	46,5	-	.	Birkenfeld
6	6	6	1 300	2	2	4,2	-	.	Cochem-Zell
37	30	42	7 348	8	40	86,7	2	5 906	Mayen-Koblenz
11	8	12	.	4	11	24,0	-	1 813	Neuwied
8	6	10	1 495	7	20	37,2	-	1 402	Rhein-Hunsrück-Kreis
3	2	3	545	2	3	5,9	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
29	27	35	6 061	9	49	78,6	-	3 029	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
9	9	12	2 355	-	-	-	-	-	Trier
									Landkreise
19	15	19	3 307	5	9	15,8	-	1 271	Bernkastel-Wittlich
17	18	18	.	7	18	30,3	1	989	Bitburg-Prüm
8	6	9	1 496	2	2	3,7	-	.	Daun
26	24	29	.	4	9	15,3	1	903	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
16	13	18	3 037	-	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
17	15	21	3 726	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
7	6	7	.	-	-	-	-	-	Landau i.d.Pfalz
18	13	18	2 970	1	1	1,7	-	.	Ludwigshafen am Rhein
21	18	28	4 029	5	26	58,0	-	4 180	Mainz
3	4	4	970	-	-	-	-	-	Neustadt a.d.Weinstr.
1	1	1	.	3	28	29,4	-	1 091	Pirmasens
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Speyer
3	3	3	646	1	1	1,3	-	.	Worms
1	1	1	.	1	4	5,8	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
6	6	7	1 453	9	31	49,8	-	1 310	Alzey-Worms
13	12	14	.	5	14	21,3	-	1 242	Bad Dürkheim
8	6	8	1 500	-	-	-	-	-	Donnersbergkreis
16	13	17	3 002	4	20	26,3	-	1 800	Germersheim
20	15	20	4 048	5	6	14,3	-	549	Kaiserslautern
9	8	11	1 580	3	11	16,3	-	1 090	Kusel
13	12	15	3 229	5	21	34,8	-	2 220	Südliche Weinstraße
26	26	32	6 149	2	4	5,0	-	.	Rhein-Pfalz-Kreis
25	22	30	5 429	13	63	88,0	1	9 805	Mainz-Bingen
10	8	10	1 887	4	18	33,8	12	3 693	Südwestpfalz
455	395	518	95 323	135	607	935,1	20	54 859	Rheinland-Pfalz
101	86	119	20 369	12	60	97,6	-	5 719	Kreisfreie Städte
354	309	399	74 954	123	547	837,5	20	49 140	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im November 2006

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	392	312	186,8	392	574,6	75 529	193	1 315	242
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	63	83	48,8	126	156,0	19 794	314	1 269	238
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	27	87	36,0	234	188,8	20 631	764	1 093	238
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	482	481	271,6	752	919,4	115 954	241	1 261	241
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	10	37	14,1	60	68,8	8 251	825	1 200	221

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	1	1	1,7	1	2,3	.	.	.	.
Unternehmen	78	109	43,4	263	233,9	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	65	93	39,9	237	202,4	22 728	350	1 123	245
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	13	16	3,5	26	31,5	.	.	.	.
Private Haushalte	402	368	226,1	482	677,6	89 076	222	1 315	242
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	0,5	6	5,5	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	3	51	95,9	11	6,6	12 500	4 167	1 304	246
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	31	56,6	4	6,2	7 763	647	1 372	248
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	34	116	190,7	-	-	6 037	178	317	52
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	73	371	522,6	2	4,0	22 470	308	430	60
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	15	137	180,4	-	-	5 889	393	326	43
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	49	218	306,5	2	4,0	13 629	278	445	62
Hotel- und Gaststättengebäude	3	7	20,9	-	-	1 300	433	624	177
Sonstige Nichtwohngebäude	13	37	69,3	3	3,2	6 089	468	879	164
Nichtwohngebäude zusammen	135	607	935,1	20	20,0	54 859	406	587	90
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	19	100	182,3	14	9,8	19 797	1 042	1 086	198

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	10	25	41,6	-	-	5 212	521	1 253	206
Unternehmen	112	552	835,6	19	19,2	46 361	414	555	84
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	37	120	200,0	-	-	6 657	180	333	55
Produzierendes Gewerbe	26	223	275,5	-	-	8 902	342	323	40
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	49	209	360,2	19	19,2	30 802	629	855	147
Private Haushalte	7	8	17,5	-	-	463	66	264	55
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	21	40,3	1	0,9	2 823	471	701	135